

Betriebswirtschaft / Économie d'entreprise

Definition / Définition:
Praxisanliegen und Probleme aus dem Bereich Betriebswirtschaft werden jährlich gesammelt und von der AG Betriebswirtschaft priorisiert. Anschliessend wird versucht eine Möglichkeit zur Projektumsetzung zu suchen und die Projektverantwortung zu zuteilen.
Préoccupations dans la pratique et problèmes du domaine de l'économie d'entreprise sont collectés chaque année et priorisés par le groupe de travail économie d'entreprise. Puis, on tente de chercher une possibilité de conversion en projet et d'attribuer la responsabilité de projet.

Jahr	Projekt-ID	Gemüse	Arbeitstitel	Problemstellung und Zielsetzung	Entscheid AG BW	Bearbeitung durch	Angestrebter Projektoutput	Angestrebter Abschluss des Projekts (Zeitpunkt)	Status
2019	BW28	Allg. Gemüse	Pflanzen- & Gewässerschutz - Aufwände nach der Applikation von Pflanzenschutzmitteln	Der Aufwand und die Investitionen zur Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln und korrekten Reinigung von Spritzen wird oft unterschätzt. Es fehlen Kennzahlen und Vergleichswerte verschiedener Systeme. Insbesondere für Waschplätze gibt es zunehmend Förderbeiträge für verschiedene Systeme. Über deren Funktionalität und Wirtschaftlichkeit gibt es jedoch kaum Vergleichswerte.	9.2018: Die angesprochenen Aufwände sind aus Sicht der AG sehr betriebsindividuell und kommen nicht nur im Gemüsebau vor. Zudem gibt es bei verschiedenen Kantonen und Beratungsstellen bereits Kennzahlen und Vergleichswerte. Die AG lehnt daher die Erhebung eigener Kennzahlen ab. Es soll aber eine nationale Übersicht über bestehende Kennzahlen, Hilfsmittel und Auskunftsstellen erstellt werden. Zudem soll angestrebt werden, die Problemstellung zusammen mit anderen ähnlichen Fragestellungen innerhalb einer "Vorabklärung innovativer Projekte" vertieft prüfen zu können.	Suzanne Schnieper SZG	Übersicht über bestehende Kennzahlen, Hilfsmittel und Auskunftsstellen. Antrag "Vorabklärung innovativer Projekte"	Okt 19	in Bearbeitung
2019	BW27	Allg. Gemüse	Erleichterte Erhebung eigener betriebswirtschaftlicher Daten	Die gemüsebauliche Beratung stellt immer wieder fest, dass es den Betrieben bei betriebswirtschaftlichen Betrachtungen ihrer Produktionsabläufe an verlässlichen Daten ihres Betriebes fehlt. Die Erhebung eigener Daten ist nicht immer einfach und mit teilweise grossem Zusatzaufwand verbunden. Hilfsmittel, Konzepte & Tools fehlen.	9.2018: Die AG ist der Ansicht, dass es dafür bereits viele Hilfsmittel, Apps und Tools gibt. Eine Marktübersicht der Hilfsmittel könnte Sinn machen. Wichtiger scheint der AG aber, dass die Betriebsleiter vermehrt auf die Kostenberechnung sensibilisiert werden. Wenn sie sich dafür interessieren und die Bedeutung verstehen, werden sie der Erhebung eigener Daten automatisch verstärkte Bedeutung schenken. Es soll angestrebt werden, das Optimierungspotenzial innerhalb einer "Vorabklärung innovativer Projekte" vertieft prüfen zu können.	SZG	Antrag "Vorabklärung innovativer Projekte"		in Bearbeitung
2019	BW26	Allg. Gemüse	Synergien/Schnittstellen von Aufzeichnungen und Kostenberechnungen	Bei der Dateneingabe von betrieblichen Aufzeichnungen und Vollkostenberechnungen in ProfiCost müssen z.T. ähnliche Daten separat eingegeben werden. Mit Verknüpfungen/Schnittstellen zwischen Aufzeichnungen und Kostenberechnung könnten doppelte Dateneingaben vermieden werden.	9.2018: Die AG sieht den verminderten Aufwand einer Verknüpfung von Aufzeichnungen und Kostenberechnung für den Produzenten. Sie beurteilt jedoch, dass der Herleitungsprozess, d.h. die bewusste Eingabe der Daten, bei der Kostenberechnung fast wichtiger ist, als die Resultate. Zudem müssten mehr Betriebe mit ProfiCost arbeiten, damit sich der Aufwand für die Programmierung von Schnittstellen lohnt. Es soll dennoch angestrebt werden, die Machbarkeit und die damit verbundenen Aufwände innerhalb einer "Vorabklärung innovativer Projekte" vertieft prüfen zu können.				in Bearbeitung
2019	BW25	Jungpflanzen	Jungpflanzenanzucht in kleinen bis mittelgrossen Betrieben	Auf den modernen Profi-Gemüsebaubetrieben wird der Grossteil der Jungpflanzen nicht selber produziert sondern wird von spezialisierten Jungpflanzenbetrieben zugekauft. Nichtsdestotrotz werden vereinzelt, besoners in kleinen und mittelgrossen Betrieben noch Jungpflanzen selber angezogen. Dies beschränkt sich teilweise auch nur auf einzelne Kulturen. Zudem ist die Produktion von Jungpflanzen für Privatkunden ein zusätzliches Betriebsstandbein. Betriebswirtschaftliche Grundlagen zur Jungpflanzenanzucht in dieser mittleren Grössenordnung fehlen nahezu vollständig. In diesem Projekt sollen betriebswirtschaftlich Kennzahlen / Produktionskosten der Jungpflanzenproduktion gesichtet bzw. erarbeitet werden. Eine allfällige Ergänzung dieser Zahlen ins Vollkostenprogramm "ProfiCost Gemüse" ist denkbar.	9.2018: Die AG ist der Meinung, dass solche Grundlagen vorhanden, aber schon etwas älteren Datums sind. Sie will sich bis zur nächsten Sitzung einen Überblick über die bestehenden Grundlagen verschaffen. Anschliessend soll entschieden werden, ob Anpassungsbedarf besteht.	Fachstelle BE / FiBL	Übersicht der bestehenden Grundlagen	Mrz 19	in Bearbeitung

Jahr	Projekt-ID	Gemüse	Arbeitstitel	Problemstellung und Zielsetzung	Entscheid AG BW	Bearbeitung durch	Angestrebter Projektoutput	Angestrebter Abschluss des Projekts (Zeitpunkt)	Status
2017	BW23	Alle Kulturen	Wirkstoffreduktion Pflanzenschutz	Die Tendenz zur Reduktion von zugelassenen Wirkstoffen im Rahmen des Gefahrenbasierten Pflanzenschutzes ist da. Risikoanalysen bezüglich Auswirkungen auf Umwelt und Gefahren werden in den meisten Fällen erstellt. Die wirtschaftlichen Folgen für die Produktion und die nachgelagerten Branchen können hingegen kaum abgeschätzt werden. Gefragt ist eine Folgenabschätzungsstudie für einzelne Kultur-Szenarien. Als geeignetes Beispiel wird eine Wirkstoffreduktion im Karottenanbau angeschaut. Weitere sind zu definieren. http://taspo.de/pflanzenschutz/gefahrenbasierter-pflanzenschutz-milliardenverluste-drohen/#.V76Mm6JGSxh Untersuchung der wirtschaftlichen Folgen für die Produktion und die nachgelagerte Branche einer Wirkstoffreduktion anhand einer/weniger Gemüsekulturen.	2016: In einer Folgenabschätzstudie soll für eine Kultur ein Szenario definiert und die daraus entstehenden wirtschaftlichen Auswirkungen berechnet werden. Agroscope FG Extension Gemüse (R. Neuweiler) und Agroscope FG Betriebswirtschaft (M. Lips) setzen das Projekt in Zusammenarbeit um.	Agroscope FG Betriebswirtschaft / Agroscope Extension Gemüsebau	Fachartikel	2018	in Bearbeitung
2017	BW20	5 bedeutende Kulturen	Produktionskostenvergleich Schweiz - Ausland	Im Normalfall weisen Schweizer Gemüseproduzenten höhere Produktionskosten vor, als ihre ausländischen Konkurrenten. Wo liegen die Hauptkostenunterschiede? Für 5 bedeutende Schweizer Gemüse sollen die Schweizer Produktionskosten den Produktionskosten im Land des grössten Imports gegenübergestellt werden. Die Erkenntnisse sind einerseits spannend um Einsparungspotenzial festzustellen, andererseits um die höheren Preise auch den Abnehmern/Konsumenten gegenüber fundiert rechtfertigen zu können.	2017: Als Basis für weitere Arbeitsschritte erstellt E. Bravin in einer Literaturrecherche eine Übersicht der vorhandenen Daten und Hilfsmittel im europäischen Ausland. 2016: Die AG unterstützt die Bearbeitung dieses Anliegens im Grundsatz. Sie erachtet es aber als grosse Herausforderung, vergleichbare Werte aus dem Ausland zu erhalten. Zudem haben nicht auf den ersten Blick erkennbare Rahmenbedingungen oft grossen Einfluss auf die Produktionskosten. Im Rahmen des Projekts BW 4, wo Daten des deutschen KTBL vorhanden sind, soll überprüft werden, inwieweit ein Vergleich D-CH möglich wäre. Anschliessend wird das weitere Vorgehen festgelegt. 2016: Die SZG soll mit Agroscope in Kontakt bleiben und die Erarbeitung von Kennzahlen fachlich begleiten. Grössere Fragestellungen werden in der AG Betriebswirtschaft diskutiert.	SZG / Agroscope (E.Bravin)	offen.	offen	Abklären, Ressourcen !?
2017	BW19	Alle Kulturen	Begleitung Agroscope Kennzahlen Gemüsebau (Forschungsgruppen Betriebswirtschaft / Sozioökonomie)	Die Heterogenität des Gemüsebaus ist in Kennzahlen-Publikationen, die unter anderem als Grundlage für politische Entscheide dienen schwierig abzubilden. Der SZG liegt eine Voranfrage von der Agroscope Forschungsgruppe Sozioökonomie vor, die nach fachlicher Unterstützung bei der Modellierung des Gemüsebaus für sozio-ökonomische Auswertungen fragt. Auch in der Zentralen Auswertung der Buchhaltungsdaten wird der Gemüsebau neu abgebildet. Der Gemüsebau in den sozio-ökonomischen und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen von Agroscope korrekt abgebildet werden und Agroscope gleichzeitig von fachlichem Know-how aus dem Gemüsebau begleitet werden.	2016: Die SZG soll mit Agroscope in Kontakt bleiben und die Erarbeitung von Kennzahlen fachlich begleiten. Grössere Fragestellungen werden in der AG Betriebswirtschaft diskutiert.	SZG	kein konkreter Projektoutput definiert	laufend	in Bearbeitung
2017	BW12	Gewächshaus Tomaten und Gurken	Wirtschaftlicher Vergleich verschiedener Entfeuchtungssysteme	Auf dem Markt gibt es mittlerweile sehr viele verschiedene Gewächshaus-Entfeuchtungs-Systeme. Welche Entfeuchtungs-Systeme in Gewächshäusern sind bei uns wirtschaftlich sinnvoll?	3.2018: Die ENAW wird in Austausch mit dem VSGP auf Schweizer Betrieben Versuche durchführen (auch bezüglich Wirtschaftlichkeit). Daher aktuell kein Handlungsbedarf für AG: 2017: ENAW hat in Zusammenhang mit CO2-Reduktion ein Projekt angekündigt. Der VSGP ist in Abklärung und wird AG BW bei Bedarf miteinbeziehen. 2016: Die Priorisierung dieser drei Anliegen (BW12-14) soll von Gewächshaus-Spezialisten vorgenommen werden. Es wird beschlossen, dass der VSGP bis zur nächsten Sitzung der AG BW (14.02.16) , von der AG Tomaten eine Stellungnahme zur Bedeutung und laufenden Projekten der Anliegen einholt. In der gleichen Zeit klärt die SZG mit Agroscope Conthey, welche Versuche/Resultate zu den drei Anliegen bereits vorliegen. Anschliessend wird das weitere Vorgehen besprochen.	VSGP (M.Nuic) / ENAW (M. Steiger) / Agroscope Conthey (C. Gilli)	offen	offen	in Bearbeitung
2017	BW13	Hor-sol Gemüseanbau	Analyse verschiedener Drainwasser Entkeimungsanlagen	Entkeimung Drainwasser, was ist in der Schweiz erlaubt, was ist wirtschaftlich, was funktioniert zuverlässig gegen Pilze, Bakterien und Viren ? (UV, Ozon, Wasserstoffperoxid, Chlor, Javel, Désogérme etc.) Erstellen einer Übersicht der Verfahren aus betriebswirtschaftlichem Blickwinkel.	2017: Agroscope Conthey liegen Studien und Resultate zu verschiedenen Systemen vor. AG Tomaten sieht keinen Bedarf für genauere betriebswirtschaftliche Untersuchungen. 2016: siehe BW 12	Agroscope Conthey (C. Gilli)	offen	offen	in Bearbeitung
2107	BW14	Gewächshaus Tomaten / Tomates de serres	Wirtschaftlichkeit Beleuchtung	Wie sieht es mit der Wirtschaftlichkeit einer LED Zwischenbeleuchtung bei Tomaten in der Schweiz aus? Eventuell mit einer eigenen WKK-Anlage ? Ermitteln der Rentabilität der Beleuchtung.	3.2018: Aus rechtlicher Sicht ist die Beleuchtung möglich, sofern gewisse Herausforderungen gelöst werden können. Aroscope in Conthey führt Versuche zu dieser Thematik aus. Der VSGP sieht aktuell keinen zusätzlichen Handlungsbedarf. 2017: VSGP soll zuerst rechtliche Grundlagen prüfen. Anschliessend ist Projektumsetzung denkbar. 2016: siehe BW 12	VSGP (M. Nuic) / Agroscope Conthey (C. Gilli)	offen	offen	in Bearbeitung
2017	BW16	Alle Kulturen	Dataphyto	Die Internetseite von Dataphyto wird sehr oft angewendet für die Auswahl von PSM. Mit der neuen Ausrichtung von Agroscope, wird diese Dienstleistung mit sehr grosse Wahrscheinlichkeit nicht mehr weitergeführt. Die Internetseite vom Bund ist für die Praxis nicht ausreichend (sie wird für andere Zwecke verwendet). Eine neue Lösung ist dringend notwendig, da der korrekte Einsatz von PSM sehr wichtig ist.	2016: Der VSGP ist in Zusammenarbeit mit Agroscope und im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutz daran eine Nachfolgelösung zu suchen. Kein Handlungsbedarf für die AG Betriebswirtschaft.	VSGP	offen	offen	in Bearbeitung
2016	BW4	Tomaten, evtl. weitere Gemüse (Gurke, Aubergine)	Arbeitswirtschaftliche Kennzahlen: Anwendung/Überprüfung des Tools „Tänikoner AV light“ von Agroscope zur Erhebung des Arbeitszeitbedarfs auf Praxisbetrieben	Als Weiterentwicklung des ART Arbeitsvoranschlags wurde eine Online-Applikation entwickelt, mit der der Arbeitszeitbedarf für Arbeits- und Produktionsverfahren im Gemüsebau kalkuliert werden kann. Lassen sich die Ergebnisse in die Praxis transferieren? Praxistransfer von arbeitswirtschaftlichen Daten. Anwendung von Tools zur Arbeitszeiterfassung.	2017: Agroscope geht das Anliegen im nächsten Arbeitsprogramm (ab 2018) an und sucht Unterstützung zur Umsetzung via Diplomarbeit. 2016: Ausschuss der AG hat sich getroffen um Bedeutung und Umsetzungsvarianten zu diskutieren. 2015: Projekt wird zurückgestellt. Die AG ist der Ansicht, dass die im Rahmen von ProfiCost erhobenen und (weniger detaillierten) arbeitswirtschaftlichen Daten der Branche genügen. Die AG ist aber froh, wenn Agroscope INH die ProfiCost-Erhebungen mit Know-How begleitet. Auf jeden Fall soll bei der neuen ProfiCost Software die	SZG/Agroscope (FG Arbeit, Bau, Systembewertung)	Begleitung der arbeitswirt. Erhebungen von ProfiCost durch Agroscope + Datenschnittstelle in ProfiCost	2018	in Bearbeitung

Jahr	Projekt-ID	Gemüse	Arbeitstitel	Problemstellung und Zielsetzung	Entscheid AG BW	Bearbeitung durch	Angestrebter Projektoutput	Angestrebter Abschluss des Projekts (Zeitpunkt)	Status
2018	BW24	Allg. Gemüse	Kollektive Risiken Pflanzenschutz abschätzen und Versicherungslösung/Fondslösung erstellen.	Spezialisierte Betriebe, insbesondere im Gewächshausanbau, tragen aufgrund ihrer Grösse sowie den Rahmenbedingungen in Verbindung mit dem hohen Wert der Kulturen ein grosses unternehmerisches Risiko. Befall mit Schaderregern o.ä. kann, analog wie Wetter (Frost, in Beeren, Wein) Betriebe unverschuldet in Not bringen. Das Projekt soll diese Probleme aufzeigen, quantifizieren, Lösungen vorschlagen.	3.2018: Auch nach den Abklärungen bezüglich Fonds Suisse, sieht die AG aus unten genannten Gründen kein Handlungsbedarf. Das Projekt wird zurückgestellt. 2017: Die AG ist im Grundsatz der Meinung, dass die Erstellung einer Versicherungs-/fondslösung nicht näher zu prüfen ist. Das unternehmerische Risiko für wetterbedingte Ausfälle müssen nach Ansicht der AG die Betriebe selbst tragen können. Zudem sollen damit keine Anreize für extremere Anbauzeitpunkte gefördert werden. Anders beurteilt die AG dies für Dauerkulturen und Schaderreger-Befall. Es soll abgeklärt werden, inwiefern der Fonds Suisse solche Ereignisse im Gemüsebau absichert.	SZG			zurückgestellt
2017	BW15	Alle Kulturen	PSM Rückstände	Immer öfter gibt es Fälle wo die PSM-Rückstandslimiten trotz korrekter Anwendung nicht eingehalten sind. Wie können sich die Produzenten schützen? Aufzeigen/Zusammentragen von Möglichkeiten/Vorkehrmassnahmen zum Schutz der Produzenten.	2016: Die AG sieht keinen Forschungsbedarf. Sie ist der Meinung, dass es genügend Informationsquellen zu dieser Thematik gibt (kant. Fachstellen, Pflanzenschutzberater, Forschung, etc.).				zurückgestellt
2017	BW18	Alle Kulturen	TTIP - Auswirkungen auf den CH-Gemüsemarkt	Sollte ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA zu Stande kommen, hätte dies auch auf den Schweizer Gemüsemarkt Einfluss. Studien zu den möglichen Auswirkungen auf andere Sektoren der Schweizer Landwirtschaft gibt es bereits. Sollten vergleichbare Untersuchungen nicht auch auf den Gemüse-Markt ausgedehnt werden? Durchführung einer eigenständigen Studie für den Gemüse-Markt oder Ausdehnung von bestehenden Studien auf Gemüse-Produkte.	2016: Die AG sieht aus mehreren Gründen momentan keinen Bedarf eine solche Fallstudie durchzuführen.				zurückgestellt
2016	BW5	Allg. Gemüse	Indikatoren betriebswirtschaftliche Entwicklung	Erstellung von Indikatoren zur wirtschaftlichen Entwicklung des Gemüsebaus als Orientierungshilfe für Betriebe durch: - Bildung von Betriebstypen (Direktvermarktung, Produktion, Produktion & Handel, überwiegend Freiland überwiegend GH anbau) - Nutzung bestehender Datenlage (IK's) oder Neuerhebung - auf allgemeiner Basis (Umsatz/Investition/Kosten je AK/Flächeneinheit). Erstellung von Indikatoren zur wirtschaftlichen Entwicklung des Gemüsebaus.	2015: Projekt wird zurückgestellt. Der Bedarf an Indikatoren für den Gemüsebau wird aufgrund der extrem unterschiedlichen Betriebsstrukturen nicht gesehen. Die SZG soll sich aber bei Agroscope INH über bestehende/geplante Indikatoren und deren Erhebungsverfahren informieren.	SZG	Info über bestehende/geplante Indikatoren		zurückgestellt, siehe Projekt BW 19
2016	BW2	Allg. Gemüse	Überarbeitung ART-Bericht 590	Der ART-Bericht 590, "Raumbedarf für Remisen und Einzelmaschinen" stammt aus dem Jahr 2002. Im Bericht werden nur Betriebstypen aus der Landwirtschaft behandelt, der Gemüsebau ist nicht berücksichtigt. Als Planungshilfe beim Bau von Remisen wäre der Bericht ein sehr gutes Hilfsmittel. Der Bericht soll aktualisiert werden und mit den speziellen Anforderungen des Gemüsebaus ergänzt werden.	2016: Agroscope fehlen Ressourcen zur Bearbeitung dieses Anliegens. 2015: Die AG würde es begrüßen, wenn im Stil des ART-Berichts 590 auch Zahlen für Gemüsebaumaschinen erarbeitet werden. Die SZG nimmt dazu Kontakt mit Agroscope INH auf.	Agroscope (FG Betriebswirtschaft)	Publikation Raumbedarf Gemüsebaumaschinen	offen	zurückgestellt
2014	BW10	Allg. Gemüse	Ökonomische und pflanzenbauliche Chancen und Risiken bei der Vermarktung von Nicht-Erste-Klasse Gemüse	In diesem Projekt sollen ökonomische und pflanzenbauliche Anforderungen an die Vermarktung von nicht-Erste-Klasse Gemüse erfasst werden. - Welche Gemüsearten werden in der nicht-Erste-Klasse Kategorie vermarktet? - Welche Qualitätsanforderungen gelten? - Gibt es zusätzlichen Aufwand (Sortieren etc.)? - Gibt es Unterschiede in der Wertschöpfung (Selbstvermarkter – Lieferanten mit Vermarktung über Grossverteiler)? Erfassung der Chancen und Risiken für Gemüseproduzenten aus ökonomischer und pflanzenbaulicher Sicht.	2015: Projekt wird zurückgestellt. Der Bedarf der Branche wird als zu klein eingeschätzt.				zurückgestellt
2013	BW11	Tomaten	Ermittlung des finanziellen Nutzens der Verteilung von flüssigem CO ₂ zwischen Juni und August zur Optimierung der Erträge in Gewächshäusern (erster Antrag bereits 2011)	L'injection de CO2 dans les cultures de tomates a un effet direct sur le rendement et notamment sur le calibre des fruits. Les serres modernes sont déjà équipées d'un système de récupération du CO2 compris dans les fumées de chauffage. Durant la période estivale les chaudières tournent au ralenti et la production de CO2 devient insuffisante pour satisfaire les besoins des cultures. Il serait intéressant de savoir si l'investissement dans une installation d'injection de CO2 liquide pour seulement 3 mois de l'année est rentable. Un simple calcul théorique nous permettrait d'avoir déjà une première idée sur la question. Connaître la rentabilité d'une utilisation de CO2 liquide en période estivale pour améliorer les rendements en culture de tomates sous serre.	2015: Projekt wird zurückgestellt. Der Bedarf der Branche wird als zu klein eingeschätzt.				zurückgestellt

Jahr	Projekt-ID	Gemüse	Arbeitstitel	Problemstellung und Zielsetzung	Entscheid AG BW	Bearbeitung durch	Angestrebter Projektoutput	Angestrebter Abschluss des Projekts (Zeitpunkt)	Status
2017	BW17	Alle Kulturen	Mietzinsansätze Gewächshäuser	Der Bau von Gewächshäuser wird durch verschiedenste Auflagen immer schwieriger. Leerstehende oder nicht mehr gebrauchte Gewächshäuser (oder Teile von Gewächshäusern) sind daher sehr gesucht. Die SZG erhielt in den letzten 2 Jahren mehrmals Anfragen zu Mietzinsansätzen für Gewächshäuser. Eine einfache Richtlinie mit praxisbezogenen Mietzinsansätzen je nach Zustand und Ausstattung der Gewächshäuser wäre ein gefragtes Hilfsmittel.	2017: Die SZG wird im 1. HJ 2018 ein Infoblatt erstellen und veröffentlichen. 2016: Die AG ist der Meinung, dass es keinen Sinn macht, Richtwerte für Mietzinse zu definieren. Sie befindet, dass es zu viele variable und sehr heterogene Faktoren mit Einfluss auf die Höhe des Mietzinses gibt. Es soll aber ein Info-Blatt mit Hinweis zu den Mietzinsansätzen gemäss Ertragswertschätzung erstellt werden.	SZG	Info-Blatt	1. HJ 2018	erledigt
2017	BW21	Alle Kulturen	Verpackungskosten	Immer mehr Gemüsebaubetriebe verpacken ihre Ware selbst verkaufsfertig. Für die Berechnung der Verpackungskosten gibt es keine aktuelle Hilfsmittel. Erstellen von Hilfsmittel zur Berechnung der Verpackungskosten.	2016: Es soll ein Hilfsmittel zur Berechnung der Verpackungskosten erstellt werden. Basierend auf bestehenden Produzenten-Berechnungen soll in ProfiCost ein Berechnungsraster erstellt werden, den der Nutzer mit seinen individuellen Angaben befüllen kann. Standardwerte/-verfahren sollen nicht definiert werden.	SZG / Fachstelle BE	Excel-Berechnungsraster + Modul in ProfiCost	1. HJ 2018	erledigt
2017	BW22	Alle Kulturen	Transportkosten	Für die Transportkosten gibt es keine Richtwerte oder Berechnungshilfen. Eine Übersicht nach Fahrzeuggrösse oder eine einfach Berechnungshilfe könnten helfen. Hilfsmittel zur Bestimmung der Transportkosten.	2016: Es soll ein Hilfsmittel zur Berechnung der Transportkosten erstellt werden. Basierend auf bestehenden Produzenten-Berechnungen soll in ProfiCost ein Berechnungsraster erstellt werden, den der Nutzer mit seinen individuellen Angaben befüllen kann. Standardwerte/-verfahren sollen nicht definiert werden.	SZG / Fachstelle BE	Excel-Berechnungsraster + Modul in ProfiCost	1. HJ 2018	erledigt
2016	BW6	Allg. Gemüse	Hackroboter	Erarbeitung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen von Hackrobotern für den Gemüsebau. Diese Daten sollten dann ins ProfiCost als Option aufgenommen werden. (Anliegen aus Arbeitskreis Gemüse, indirekt via Christian Wohler weitergeleitet). Zusammenstellen von Kennzahlen von Hackrobotern.	2015: Es sollen per Felderhebung Kennzahlen zu den bedeutensten 4-5 sensorgesteuerten Hackgeräten (in der Zeile) erhoben werden. Die Daten werden in ProfiCost integriert und in einem Artikel/Kurzbericht publiziert	Fachstelle Gemüsebau Kt. AG	Datenübernahme in ProfiCost + Artikel/Kurzbericht mit Übersicht der erhobenen Verfahren	Dez 16	erledigt
2016	BW7	Allg. Gemüse	Paletten-Kosten	Die Meinungen innerhalb der Branche über die anfallenden Kosten von Paletten (Euro und neu auch CHEP) gehen stark auseinander. Eine Berechnung, die Grundlagenwerte über diese Kosten ausweist, wäre wünschenswert. Erstellen einer Grundlage für Palettenkosten.	2015: Für ProfiCost bestehen bereits Detailberechnungen von Gebindekosten, die für die Version 2017 überarbeitet werden. Diese sollen mit den Paletten (insbesondere CHEP ergänzt werden) und separat publiziert werden.	Fachstelle Gemüsebau Kt. ZH	Datenübernahme in ProfiCost + 3-4 seitige Info-Broschüre	Dez 16	erledigt
2016	BW1	Allg. Gemüse	Wasserbedarf von Gemüsekulturen und ressourcenschonende Bewässerung	Wasserbedarf von Gemüsekulturen: für Deutschland gibt es gute Daten aus Fachliteratur und in Zusammenhang mit der Geisenheimer Methode. Für den Schweizer Gemüsebau gibt es eine alte Flugschrift von 1987. Die sollte aus unserer Sicht überarbeitet werden. Nach der Hitzewelle 2015 und auch im Zusammenhang mit überregionalen Bewässerungsprojekten stellt sich auch die Frage, welche Bewässerungssysteme für den Gemüsebau am besten geeignet sind. Faktoren wie Flächenleistung, Wasserverbrauch, Effizienz (Ressourcenschonung...), Kosten, Eignung für welche Gemüsearten etc. sollten zusammengestellt werden.	2015: Für ProfiCost bestehen bereits Kostenberechnungen zu bedeutenden Bewässerungssystemen. Diese sollen überprüft und mit 2-3 neuen System ergänzt werden. Die Daten werden in ProfiCost integriert und zusätzlich in einem separaten Dokument publiziert. Auf Erhebungen zum Wasserbedarf / Ressourceneffizienz von einzelnen Kulturen wird momentan verzichtet, da dies grosse Ressourcen und Versuchsanlagen benötigen würde, die nicht vorhanden sind und nicht im Verhältnis zum Nutzen stehen.	Fachstelle Gemüsebau Kt. BE/FR	Datenübernahme in ProfiCost + 3-4 seitige Info-Broschüre	Dez 16	erledigt
2016	BW8	Allg. Gemüse	Wasserpreise	Die Bewässerung wird im Gemüse in Zukunft immer wichtiger. Oft herrscht in der Praxis Unklarheit über die Wasserpreise. Es wäre wünschenswert Grundlagen zu haben, welche die verschiedenen Wasserquellen und die dabei anfallenden Kosten/Preise aufzeigt. Erstellen einer Grundlagen für Wasserpreise/kosten.	2015: Projekt wird mit Projekt BW1 vereint. In diesem Rahmen soll der in ProfiCost eingesetzte Wasserpreis überprüft werden. Eine Richtlinie zu Wasserpreisen soll aber aus mehreren Gründen nicht erstellt werden.	siehe BW1			erledigt
2016	BW9	Allg. Gemüse	Übersicht Mechanisierungslücken im Gemüsebau	Die Mechanisierungsabteilung der Fachhochschule Luzern möchte ihren Forschungsfokus vermehrt auf Mechanisierung und Automation bei Spezialkulturen wie Gemüse, Früchte oder Obst setzen. Es wäre ihr deshalb stark geholfen, wenn in einem Projekt die grössten Mechanisierungslücken im Gemüsebau zusammengetragen werden könnten. Grössere Mechanisierungslücken im Gemüsebau zusammentragen	2015: Dem Antragssteller können keine konkreten Antworten geliefert werden. Es ist im Ermessen der SZG eine Umfrage in der Produktion durchzuführen. Ansonsten wird empfohlen Kontakt mit Maschinenfabrikanten aufzunehmen.	SZG	Liste mit Mechanisierungslücken	Mrz 16	erledigt
2015	BW0	Zwiebeln, Karotten	Umfrage Lagerkosten	Die Lagerkosten von Zwiebeln und Karotten sind immer wieder Thema bei Preisverhandlungen. Die Datenbasis, was die Lagerung den Lagerhalter kostet ist sehr dünn.	2015: Die AG Lagergemüse des VSGP wünscht sich eine Umfrage bei 10-15 national verteilten Lagerhaltern, um die effektiven Kosten ermitteln zu können.	SZG	Je eine 4-seitige Broschüre mit der Zusammenfassung der Resultate für Zwiebeln und Karotten	Sep 15	erledigt